

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Dollarprinzessin

Fall, Leo

Willner, Alfred Maria

Berlin-Halensee, 1907

10. Duett Hans-Daisy

[urn:nbn:de:bsz:31-84455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84455)

- Alice: Ei? Was gibt es?
Erregt Sie so heftig der harmlose Brief?
Er hat Sie erzürnt offenbar!
- Fredy: Sie halten mich wirklich für äußerst naiv!
Was Sie mir diktiert, ist nicht wahr!
- Alice: Nun, wenn Sie es wünschen, schick' ich ihn nicht
Verbrenn' ihn wie unnützes Stroh! [fort,
Nun sagen Sie mir nur ein einziges Wort! — —
- Fredy: Behüte! Ich meinte nur so!
Wie gerne sagt' ich ihr, was mir im Herzen ruht:
Bin dir gut, bin dir gut!
Ach, so gut!
Zu meinen Füßen muß sie erst um Liebe fleh'n,
Dann, ja dann mag's gescheh'n!
Mag's gescheh'n!
Kann es nimmer über mich bringen — Fredy, nein!
Es darf nicht sein!
- Alice: Kann es nimmer über mich bringen!
Bleibt sie stolz, so bleib' ich stumm!
- Fredy: Bleibt er stolz, so bleib' ich stumm!
- Beide: Zu meinen Füßen muß er (sie) erst um Liebe
Dann, ja dann mag's gescheh'n! [fleh'n,
Ja, dann mag's gescheh'n!
Dann mag's gescheh'n!

Nr. 10. Duett Hans—Daisy

I.

- Daisy: Paragraph eins: Die Mitgift
Zehn Millionen bar —
- Hans: Davon kann ich ja leben,
Wenn ich nur ein bisschen spar'!
- Daisy: Paragraph zwei: Die Scheidung —
Bleibt Ihnen das Geld.
- Hans: Das ist wirklich sehr verlockend —
- Daisy: Wenn man die Punkte hält!
Paragraph drei: Im Verkehr nur Bruder —
Zwei Kajüten auf der See — [Schwester,
- Hans: Im Hotel getrennte Zimmer,
Auf der Bahn kein Schlafcoupe!
- Daisy: Sind per „Du“ wie Ehegatten
Nur den Leuten vis-à-vis,
- Hans: Doch zu Hause ungezwungen
Sagen wir einander „Sie“!
- Daisy: Versprichst du mir, lieb Brüderlein,
Auch sittsam stets zu bleiben?
- Hans: Wir werden's liebes Schwesterlein,
Nur wie die Kinder treiben —
- Hans: Wir tanzen Ringelreih'n
Einmal hin und her —

Daisy: Dem Hänsel und der Gretel
Fällt das gar nicht schwer!
Beide: Und streut der Sandmann dann
Aus seinem Sack den Schlaf,
[: Dann singen alle Englein:
„Gott, wie sind die brav!“ :]

II.

Hans: Weg mit allen Hochzeitsfaxen,
Nicht mit Amor fad gescherzt!
Schmachten, Drücken,
Daisy: Küssen, Schnäbeln —
Beide: Das wird einfach ausgemerzt!
Daisy: Vormittags, da wird gebummelt,
Dann ein Frühstück exquisit —
Hans: Denn auf Hochzeitsreisen ist man
Immer stark bei Appetit!
Daisy: Nachmittags in ein Museum,
Hans: Bildend wirkt der Kunstgenuß —
Daisy: Abends Loge im Theater,
Hans: Und dann ins Maxim zum Schluß!
Daisy: Aber dann? Dann heißt es scheiden,
Hans: Blieb' zu zweit man noch so gern —
Daisy: Bitte, dieses ist mein Zimmer,
Dort das andere — für den Herrn!
Hans: Nun gute Nacht, lieb Schwesterlein,
Darf ja nicht länger säumen —
Daisy: Schlaf' wohl, mein liebes Brüderlein,
Und denk' in deinen Träumen:
Wir tanzen Ringelreih'n
Einmal hin und her —
Hans: Dem Hänsel und der Gretel
Fällt das gewiß nicht schwer!
Beide: Und streut der Sandmann dann usw.

Nr. 11. Quartett Dollarprinzessinnen.
(Alice—Fredy—Daisy—Hans)

I.

Hans: Kennt ihr die Mädchen schimmernd in Glanz,
Strahlend in Freude und Licht —
Denen das Leben ein lachender Tanz
Oder ein keckes Gedicht?
Fredy: Kennt ihr die Schönen, reizend und hold,
Glitzernd von Edelgestein?
Kennt ihr die Schönen, wühlend in Gold?
Sagt mir, wer mögen die sein?
Hans: Wo sie Feen gleich erschienen,
Huldigt ihnen alle Welt,
Fredy: Hei, da gibt's was zu verdienen,
Alle vier: Diese Mädels haben Geld!
Alice: Können jeden Spaß sich leisten
Ohne Zögern, das ist klar!